

30. Januar 1933:

Hitler – wie konnte das geschehen?



Die Deutschen auf dem kurzen Weg von der Volksgemeinschaft zur Verbrechensgemeinschaft

30. Januar 1933: Die Nationalsozialisten kommen an die Macht und beginnen umgehend mit der Umsetzung ihrer menschenverachtenden Pläne. Und wir fragen uns heute, auf den Tag 90 Jahre danach: Wie konnte es dazu kommen und zu dem, was diesem Tag an Grauen und Verbrechen noch folgen sollte?

Ein Vortrag von Götz Aly

Montag, 30. Januar 2023 19 bis 21 Uhr

Moers, Altes Landratsamt, Kastell 5b

Eine Veranstaltung von



in Zusammenarbeit mit
Grafschafter Museum Moers
Volkshochschule Moers – Kamp-Lintfort,
Barbara Buchhandlung

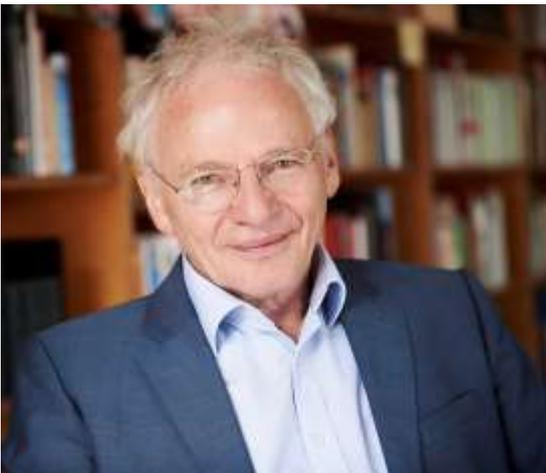
Hitler – wie konnte das geschehen?

Die Deutschen auf dem kurzen Weg von der Volksgemeinschaft zur Verbrechensgemeinschaft

Zu diesem Thema haben wir **Götz Aly** für einen Vortrag gewinnen können, dessen neues Buch am 25.01.23 erscheint: „*Unser Nationalsozialismus*“ ist der Titel des Bandes, der „*Reden in der deutschen Gegenwart*“ versammelt.

Unnachahmlich treffsicher nimmt der Historiker Götz Aly den keineswegs immer „vorbildlichen“ Umgang der Deutschen mit ihrer nationalsozialistischen Vergangenheit in den Blick: Oft ist von „den Tätern“ die Rede, wenn es um die NS-Verbrechen geht, von „der SS“ oder „den Nationalsozialisten“. Doch es waren Hunderttausende Deutsche, die aktiv Menschheitsverbrechen ungeheuren Ausmaßes begingen, und viele Millionen, die diese billigten, zumindest aber geschehen ließen. Götz Aly setzte sich immer wieder mit den vielfältigen Praktiken auseinander, die Schuld auf möglichst kleine Gruppen und Unpersonen abzuschieben. Auch wenn sich manche/r dagegen sperrt, so zeigt Götz Aly, es bleibt „Unser“ Nationalsozialismus. Seine Maxime lautet: Die Vergangenheit nicht „bewältigen“, sondern vergegenwärtigen. So lässt sich daraus lernen.

Zur Person: **Götz Aly**



Götz Aly ist Historiker und Journalist.

Er arbeitete für die „taz“, die „Berliner Zeitung“ und als Gastprofessor.

Seine Bücher werden in viele Sprachen übersetzt. 2002 erhielt er den Heinrich-Mann-Preis, 2003 den Marion-Samuel-Preis, 2012 den Ludwig-Börne-Preis.

Bei S. Fischer erschienen von ihm u.a. 2011 „Warum die Deutschen? Warum die Juden? Gleichheit, Neid und Rassenhass 1800-1933“

sowie 2013 „Die Belasteten. ›Euthanasie‹ 1939-1945. Eine Gesellschaftsgeschichte“.

2017 erschien seine große Studie über die europäische Geschichte von Antisemitismus und Holocaust „Europa gegen die Juden 1880–1945“. Für dieses Buch erhielt er 2018 den Geschwister-Scholl-Preis.